



Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt und Gründer der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN

Statement zu „Grusel“-Clowns / „Creepy Clowns“

26.10. 2016

Herr von Hirschhausen, Sie unterstützen seit vielen Jahren den therapeutischen Einsatz von Humor im Krankenhaus, unter anderem mit Clowns. Woher kommt die plötzliche Welle der „Horrorclowns“?

Je mehr man über Internet- und Medienphänomene redet, desto stärker macht man sie dummerweise in der Wahrnehmung. Es hat schon immer Psychopathen, Sadisten und Nachahmer von Unsinn gegeben, aber es wusste halt nicht am nächsten Tag gleich die ganze Welt. Jeder, der sich nicht traut, sein Gesicht zu zeigen, egal hinter welcher Maske, ist unheimlich. Das ist nicht neu.

Warum eignet sich gerade die Clownsmaske, sich dahinter zu verstecken?

Die Figur des Clowns ist kulturhistorisch immer schon ambivalent. Einerseits lacht man gerne über ihn, aber er macht in manchen Ausprägungen auch Angst, weil er nicht berechenbar ist. Clowns stehen außerhalb der Hierarchie. Das macht ihre anarchische Kraft aus, aber eben auch die gemischten Gefühle.

Deshalb gibt es das Genre der Grusel-Grinse-Maske auch schon sehr lange, denn wenn sich das Böse hinter einem scheinbar grinsenden Gesichtsausdruck verbirgt, wirkt es noch unheimlicher. Psychologisch handelt es sich um Sadisten, die eine perverse Lust daran haben, anderen Menschen Angst einzujagen. Und weil sich ja Gott sei Dank jeder in Deutschland kleiden kann, wie er will, ist der Reiz für die Nachahmer groß. Immerhin geht der Verkauf der Masken angeblich schon zurück.

Was ist der Unterschied zwischen den Clowns von HUMOR HILFT HEILEN und Menschen, die sich eine Clownsmaske aufsetzen, um andere zu erschrecken?

Das sind zwei völlig verschiedene Phänomene! Vor 20 Jahren entstand die Idee, mit Clown Freude und Leichtigkeit auf Kinderstationen zu bringen. Inzwischen sind wir sehr aktiv auch in Altenpflegeheimen und in der Fortbildung von Pflegekräften. Die Kunst des guten Klinikclowns ist eine leise, keine laute wie beim Zirkusclown. Im Zirkus braucht man viel Schminke, damit der Gesichtsausdruck bis in die letzten Reihen zu sehen ist. In der Klinik gehen die Clowns ganz dezent geschminkt, denn sie wollen sich nicht hinter einer Figur verstecken, im Gegenteil: es ist der authentische Kontakt, der sich so positiv auf die Seele auswirkt. Unsere Clowns gehen immer zu zweit, sind Profis und bekommen Fortbildung und Supervision. Wir achten sehr auf die Qualität, denn weder mit einer Maske noch mit einer roten Nase wird man von alleine lustig. Humor ist eine Herzensache, die Angst nimmt und Freude stiftet.

Haben Sie Angst vor Halloween?

Nein, ich erkenne doch, wenn es an der Tür klingelt, ob es Kinder sind, die sich einen Spaß machen wollen, oder ein Psychopath, der sich nicht traut, sein Gesicht zu zeigen. Für mich als Protestant und Botschafter des Lutherjahres 2017 bleibt der 31.10. auch der

Reformationstag. Und ich bin sehr gespannt, ob man in 5 Wochen noch über den aktuellen Horror-Hype redet. Was Luther zu sagen hatte, beschäftigt uns immerhin 500 Jahre später immer noch. Und der bezog sich auf jemand, dessen wichtigste Botschaft war: Fürchtet euch nicht!